

21. Studienreise der Schwesternschaft

Trier - Luxemburg - Mosel

Mittwoch, 29. April – Samstag, 02. Mai 2026

1. Reisetag: Mittwoch, 29.04.2026



Auch in diesem Jahr war unser Bus mit 54 Sitzplätzen voll besetzt. Früh morgens ging es vorbei an Heilbronn und Kaiserslautern nach Trier. Bei der Ankunft am frühen Nachmittag gab es direkt eine interessante Führung durch die älteste Stadt Deutschlands mit dem Dom, dem mittelalterlich geprägten Hauptmarkt und dem imposanten Turm der St.-Gandolf Kirche. Leider war das Wahrzeichen der Stadt, die Porta Nigra, umhüllt, wegen Restaurierungsarbeiten. Deshalb war nur ein Teil davon zu sehen. Vor und nach dem gemeinsamen Abendessen konnte jeder Trier noch auf eigene Faust erkunden.



2. Reisetag: Donnerstag, 30.04.2026



Direkt nach dem Frühstück ging es an Tag 2 mit unserer Reiseleiterin Susanne nach Berncastel-Wittlich. Wir erhielten eine Führung durch das DRK-Sozialwerk. Dort wohnen und arbeiten Menschen mit geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen und sozialen Schwierigkeiten. Bei der Führung gab es Einblicke in den Grünbereich und den Weinbau. Im Hofladen mit Eigenprodukten der Werkstätten wurde fleißig eingekauft. Anschließend schlenderten wir durch das Moselstädtchen Berncastel mit malerischen Fachwerkhäusern, bevor es aufs Wasser ging.

Mit dem Schiff ging es die Mosel entlang durch die malerische Landschaft. Abends besuchten wir noch ein Weingut in Trier, wobei die Weinprobe und die versprochene Käse-Wurst-Platte nicht jedermanns Geschmack war.



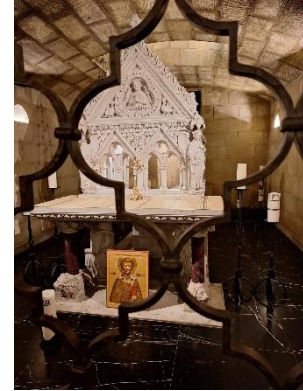
3. Reisetag: Freitag, 01.05.2026



Am Feiertag ging es in die Hauptstadt des Großherzogtums Luxemburg. Bei einer Stadtführung lernten wir die schönsten Sehenswürdigkeiten dort kennen. Schon die Altstadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wobei, zwei unserer Mitglieder werden die Stadt wohl in nicht so guter Erinnerung behalten: in der Tram wurden ihnen die Geldbeutel gestohlen. Somit ging es außerplanmäßig zur



Polizeistation Luxemburg. Nachdem sich die Aufregung gelegt hatte, spazierten wir nachmittags durch Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs, und versuchten, die restliche Reise zu genießen. Wir besuchten auch die Willibrord Basilika. Der Ort und die Basilika sind bekannt durch die jährlich stattfindende Echternacher Springprozession. Die Teilnehmer springen dabei zu verschiedenen Melodien in Reihen durch die Straßen der Stadt bis zum Grab des Heiligen Willibrord in der Basilika.



4. Reisetag: Samstag, 02.05.2026



Am letzten Tag ging es vor der Heimreise noch nach Bingen am Rhein auf den Rochusberg. Wir besuchten dort das Hildegard-Forum der Kreuzschwestern. Dieses Forum hat sich ganz der Vermittlung der Botschaften Hildegards von Bingen verpflichtet. Bei einem Vortrag erhielten wir Informationen über Leben und Werk, über Spiritualität, Lebenskunde und Heilkunde der heiligen Hildegard.



Auch heuer waren die vier Tage wieder viel zu schnell vorbei. Mit vielen Eindrücken kehrten wir zurück und freuen uns schon auf die Studienreise 2027. Die Planungen dafür laufen schon.

